download unter www.biologiezentrum.at

Klein, braun. — Die Flügeldecken bis an die Basis des 4. Zwischenraumes fein und dicht punktirt. — Rückenstreifen fein . . . . . **pastoralis.** Jacq. du Val. Montpellier. L. 2½, B. 1½ m.

42. 1. Rückenstreifen kürzer als der 2.—4. . . **lautus** Er. Deutschl. L. 4, B. 3 m.

— — länger als der 2.—4. . . . . **posthumus.** N. Am. L. 4, B. 2¾ m.

43. Vorderwinkel des Halsschildes mit einem Grübchen. — 1.4. Rückenstreifen allmählig länger, der Nahtstreifen erreicht den Hinterrand der Flügeldecken. — Prosternum parallel . . . . . **Blanchii.** Syrien. L. 3½, B. 2½ m.

— — — ohne Grübchen. — 1., 2. u. 4. Rückenstreifen gleich lang und länger als der 3., Nahtstreifen vor dem Hinterrande abgekürzt. — Prosternum lang dreieckig, Prosternalstreifen unter einem spitzen Winkel zusammenstossend . . **triangulifer.** Yucat. L. 2½, B. 2 m.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Fauna austriaca.

Coleoptera.

Clivina ypsilon Dej. Einige Exemplare dieser Art fand ich am 21. Mai d. J. am Neusiedler-See unweit Geoyss unter angeschwemmtem Röhricht. Da die Fauna dieses Sees, der kaum eine Meile von der Grenze Nieder-Oesterreichs entfernt, gewöhnlich in die Deutschlands einbezogen wird, und auch in entomologischer Beziehung grosse Uebereinstimmung mit jener der norddeutschen Salzseen hat, so wäre der Käfer jetzt sogar als zur deutschen Fauna gehörig zu betrachten, während noch vor Kurzem (siehe Berlin. Cat. Coleopt. 1859) ein Vorkommen in Europa zweifelhaft war.

Die früheren Stücke meiner Sammlung stammten aus Mesopotamien, auch wurde der Käfer von Kindermann in Syrien und auf Rhodus gesammelt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass er auch an Salinenstellen Deutschlands vorkommt und wegen seiner grossen Aehnlichkeit mit der rothbraunen Varietät von *Clivina fossor* mit dieser verwechselt wurde; ich selbst hatte die im vorigen Jahre an derselben Stelle gesammelten Stücke dafür gehalten und daher nicht näher beachtet.

download unter www.biologiezentrum.at

Agriotes modestus Ksw. Zugleich mit *Clivina ypsilon* in mehreren Stücken am Neusiedler-See gefangen. Herr Dr. von Frivaldszky theilte mir den Käfer schon vor mehreren Jahren als *Agr. campestris* Friv. in lit. aus der Türkei mit.

Agriotes sobrinus Ksw. fand ich im Juni in grösserer Anzahl auf feuchten Wiesen bei Dornbach an den Blüthen von *Carum carvi*.

L. Miller.

Lissomus equestris (*Drapetes equestris* Rdtb.). Sowohl auf denselben Baumschwämmen, in welchen ich die in der vorigen Nummer dieser Zeitschrift beschriebene Larve der *Mordella bisignata* fand, als auch auf den in der Nähe befindlichen Weidenschwämmen fand ich wiederholt Exemplare des *Lissomus equestris*. Der Umstand, dass dieser Käfer in Wien gewöhnlich an Wänden von Treibhäusern gefunden wurde, dürfte weniger auf sein Vorkommen in Gerberlohe schliessen lassen (wie Kiesenwetter: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, *Coleoptera* IV. 2. p. 186 anzunehmen geneigt ist), sondern eher dadurch zu erklären sei, dass, besonders in Schönbrunn, zur Zucht gewisser Treibhauspflanzen hohle Baumstämme verwendet werden, in diesen und den darauf wachsenden Schwämmen aber dann der im Freien selten vorkommende Käfer sich häufiger entwickelt. R. Türk.

Lepidoptera.

Colias Myrmidone. Die bei Herrich-Schäffer, Fig. 393—394 nach einem Sareptaner-Exemplare abgebildete blassgelbe Varietät des Weibes (der *Edusa* Var. *Helice* gleichend) fliegt auch um Wien einzeln unter der Stammart. Eine zweite Generation von *Myrmidone* fliegt im September und October und ist dadurch ausgezeichnet, dass von ihr der ♂ oft gelbe Adern (wie *Edusa* und *Chrysotheme*) hat.

Hesperia andromedae Wallengrén (Skandinaviens Dagfjärilar 1853 und Konigl. Vet. Acad. Oefversigt 1853). Ich habe dieser Art bereits in dieser Zeitschrift (I. Bd. pag. 76) erwähnt und daselbst von ihr eine Beschreibung gegeben. Mehrere Exemplare, die ich voriges Jahr in den Voralpen des Hochschwabs sammelte, stellten mir die Artrechte ausser Zweifel und über die Bestimmung vergewisserte ich mich bei Herrn Wallengrén selbst. Der Schmetterling fliegt im Juli auf dürren, steinigen Stellen in einer Höhe von circa 6000 Fuss, geht aber in einzelnen Exemplaren bis zu 4000 Fuss herab. Er scheint auch in den Tiroler Alpen weit verbreitet zu sein.

Sesia astatiformis H.-Sch. Von Herrn von Hornig um Ende Mai im Marchfelde bei Oberweiden auf *Euphorbia* gefangen.

Odontosia (Notodonta) Sieversii Schaufelberger (Etudes entomologiques 1858). Diese Art wurde von Herrn Nowitzi bei Lemberg aufgefunden und Herrn Mann zum Bestimmen eingesandt. Die nackten Augen verweisen sie neben *carmelita*, womit sie auch im Flügelschnitte und der dünnen Beschuppung übereinstimmt.

Leucania rupicapra m. (Tafel 7). L. alis anticis brevioribus, e fuscescenti stramineis, nervis pallidioribus, interstitiis passim infuscatis; linea

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Miller Ludwig

Artikel/Article: Zur Fauna austriaca. Coleoptera. 283-284